

Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium in Istanbul

1. Land und Landestypisches

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Ich habe meine Erasmus Auslandssemester in Istanbul verbracht. Istanbul ist eine unglaublich lebendige Stadt, in der ich eine erlebnisreiche Zeit hatte. Viele Dinge sind ähnlich wie in meiner Heimatstadt Berlin, Vieles ist aber auch komplett anders. Im Allgemeinen habe ich die Menschen vor Ort als sehr freundlich, aufgeschlossen und als kontaktfreudiger erlebt. Dadurch sind oft lustige und interessante Situationen entstanden. Eine Cola in einem kleinen Kiosk zu kaufen kann manchmal ganz schön lange dauern, weil der Verkäufer Englisch lernen oder einfach über Gott und die Welt quatschen möchte. Aktuell gibt es ja auch viel zu diskutieren in der Türkei. Wenn man mal sein Geld vergessen hat, bringt man es halt morgen vorbei. Mit dem Bus steht man öfter mal im Stau, dann unterhält man sich halt mit dem Sitznachbarn. Generell sind die vorderen zwei Sitze im Bus für ältere Personen „reserviert“, die nach spätestens 10 Sekunden Nachbarschaft anfangen, die Welt zu retten oder ihre Krankheiten zu vergleichen. Es wird also nie langweilig.

Die Straßen sind sehr belebt und es macht Spaß zu beobachten oder mittendrin zu sein. Da ich fast nur mit Einheimischen meine Zeit in Istanbul verbracht habe und weniger mit anderen Erasmusstudenten, habe ich vieles kennengelernt, was einem, denke ich, sonst verborgen bliebe.

Die vielen Tiere auf der Straße haben meinen Alltag sehr beeinflusst. Zu Beginn sah ich ein großes Katzen- und Hundeproblem in Istanbul, doch jetzt kommt mir eine Stadt ohne herrenlose Tiere sehr leer vor.

In Istanbul schlafen Katzen in Schaufenstern, sitzen in der Bar auf deinem Schoß. Ein großer, brauner Hund begleitete mich nachts stets bei meinem Nachhauseweg. Wie viele andere Menschen in Istanbul, hatte ich auch nach kurzer Zeit immer eine Packung Futter in meiner Tasche. Von vielen Menschen in Istanbul werden die Tiere nicht als Last, sondern als Mitbewohner gesehen und behandelt. Selbst habe ich ein handflächengroßes Kitten auf der Straße gefunden und mit der Flasche aufgezogen, mein Kater Maus, mein treuer Begleiter während meines Erasmusjahres.

Vor der Abreise sollte man sich über die eigene Krankenversicherung in der Türkei Gedanken machen. Über das deutsch türkische Sozialversicherungsabkommen braucht man nichts zusätzlich bezahlen, muss sich aber vor der Abreise um Unterlagen kümmern.

Ansonsten sollte man sich vor der Abreise auch über die politische Lage informieren. Meiner Meinung nach steht einem Erasmusaufenthalt in Istanbul aber nichts entgegen. Wenn man sich der Lage bewusst ist und vor allem auch mit Einheimischen in Kontakt tritt, wird es eine sehr interessante und lehrreiche Zeit dort werden. Ich denke es ist zur Zeit auch besonders wichtig, dass es das Erasmusprogramm in der Türkei gibt. In die EU einzureisen ist für Türken meistens mit hohem Aufwand verbunden, ein Visum muss beantragt werden, welches aktuell oft abgelehnt wird. Gerade wenn es um ein Visum für Deutschland geht. Deshalb ist es wichtig, den kulturellen Austausch durch Erasmus besonders bei jungen Menschen weiterhin zu fördern. So haben auch Türken die Möglichkeit, ausländische Kontakte zu schließen und über diese andere Kulturen und auch andere Perspektiven auf die aktuellen Geschehnisse in der Türkei besser kennenzulernen. Ich wurde immer herzlich empfangen und es gab großes Interesse an der deutschen Kultur und an den Beziehungen zwischen der Türkei und Deutschland. Die türkische Regierung ist dabei selten gut bei weggekommen. In dem Bezirk, wo ich gewohnt habe, wurde bei dem Referendum mit über 90% für Nein gestimmt. Mein Erasmusjahr in Istanbul war unglaublich interessant und ich hoffe sehr, dass sich trotz der angespannten, politischen Lage noch viele Weitere für einen Erasmusaufenthalt in Istanbul entscheiden werden.

2. Fachliche Betreuung

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange sind Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Da meine eigentliche Universität (Fatih Universität) kurz vor meinem Auslandsaufenthalt geschlossen wurde, gab es einige Probleme, die andere Erasmusstudenten wahrscheinlich nicht gehabt haben oder haben werden. Ich musste mich selbstständig an der Istanbul Universität um einen neuen Erasmusvertrag kümmern und habe dadurch die ersten zwei Wochen des Semesters verpasst. Deshalb hatte ich keine Incoming-Programme.

In der Istanbul Universität wurden die Studenten der geschlossenen Fatih Universität aufgenommen und es mussten in kurzer Zeit neue Programme und Unterrichtspläne erstellt werden. Da die Studenten der Fatih Uni Geographie auf Englisch studiert hatten, wurde von der Regierung festgelegt, dass die Istanbul Universität diese Studenten aufnehmen und ein Studienprogramm für Geographie auf Englisch zur Verfügung stellen muss. Der Koordinator für Geographie hat mir berichtet, dass lediglich dieser Brief mit der Aufforderung zu ihm geschickt wurde, ohne jegliche Unterstützung für Lehrpersonal oder Sonstiges.

Deshalb war es im ersten Semester für mich etwas schwierig, eine Vorlesung wurde auf türkisch gehalten, weil einfach kein passendes Personal vorhanden war.

Die Professoren haben sich aber stets bemüht und mir wurden dann Texte auf Englisch mit nach Hause gegeben.

Da es für alle, Professoren und Studenten, eine Umstellung war bzw. ein „Notfallplan“ kann ich im Nachhinein organisatorische Probleme nachvollziehen. Im zweiten Semester lief dann alles besser ab.

Mein Koordinator in der Istanbul Universität hat mir zu Beginn eine Liste mit allen Kursen und den dazugehörigen ETCS-Punkte gegeben. Wir haben gemeinsam versucht, für mich interessante und auf Englisch gehaltenen Vorlesungen auszuwählen. Das hat sehr gut geklappt. In dem Bezug wurde ich gut integriert, trotz aller Schwierigkeiten wurde immer auf mich Acht gegeben.

In jedem Semester gab es Zwischenprüfungen und die finalen Prüfungen. Diese waren alle auf Englisch und die Ergebnisse konnte man online einsehen.

Ich war zwei Semester an der Istanbul Universität, mein drittes und viertes Semester, im Studiengang Geographie

3. Sprachkompetenz

[Nutzen Sie das Angebot an \(vorbereitenden\) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?](#)

Vor meinem Auslandsaufenthalt in Istanbul habe ich an einem Türkisch Sprachkurs an der HU teilgenommen. Ich würde anderen Erasmusstudenten auf jeden Fall empfehlen, vor dem Aufenthalt die Landessprache zu lernen, so dass man sich wenigstens in Alltagssituationen verständigen kann. In manchen Situationen kommt man in Istanbul ohne jegliche Türkischkenntnisse nicht sehr weit und man möchte sich ja auch mal mit Einheimischen unterhalten (die evtl. kein Englisch sprechen).

Mein Auslandsstudium fand auf Englisch statt, aber ich war froh, dass ich ein bisschen Türkisch sprechen konnte, da manche Diskussionen im Kurs zu Türkisch wechselten.

Ich konnte mich schon vor meinem Aufenthalt gut auf Englisch verständigen, aber ich habe auf jeden Fall

meine Sprachkompetenzen in Englisch und auch in Türkisch verbessern können.

Dadurch, dass ich ein Jahr lang in meiner WG meistens nur Englisch gesprochen habe



und auf der Straße (in Läden, im Taxi, mit Freunden) Türkisch sprach, fühle ich mich in beiden Sprachen sicherer.

4. Weiterempfehlung

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Das zu bewerten fällt mir ziemlich schwer, da ich zu einer Zeit nach Istanbul gegangen bin, als sich gerade vieles verändert hat. Wäre meine vorherige Universität nicht geschlossen worden, wäre vieles anders gewesen.

Da ein „Extra-Kurs“ für die Studenten aus der Fatih-Universität in der Istanbul Universität aufgemacht wurde und ich die einzige Erasmusstudentin war (vermute ich), die diesen Wechsel mitgemacht hat, war ich etwas abseits platziert vom eigentlichen *Unileben*. Ich habe kaum Kontakt zu anderen Erasmusstudenten gehabt. Das lag aber vor allem daran, dass wir manche Kurse in einem anderen Gebäude als die restlichen Studenten der Fakultät hatten.

Das Hauptgebäude der Istanbul Universität hat einen großen, wunderschönen Campus, der zum draußen sitzen und lesen einlädt. Dort ist auch das Erasmusbüro.

Des Weiteren gibt es das studentische Netzwerk ESN Existanbul, in dem sich Studenten der Istanbul Universität freiwillig engagieren, um vor allem Erasmusstudenten ihren Aufenthalt zu erleichtern und zu verschönern. ESN Existanbul bietet regelmäßig Events und Kurztrips für Erasmusstudenten an. Zudem bietet das Netzwerk auch ein Büro, indem Fragen zur Uni, zur Krankenversicherung, und sonstiges gestellt werden können.

Ich kann die Istanbul Universität weiterempfehlen. Bereits angesprochene, organisatorische Probleme während meines Aufenthaltes, sind, hoffe ich, bereits wieder gelöst.

5. Verpflegung an der Hochschule

Wie verpflegen Sie sich an der Hochschule? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

In meiner Fakultät gab es eine Cafeteria, die ich auch immer genutzt habe, wenn ich in der Uni war. Es gab anscheinend auch eine Mensa, was mir ziemlich am Ende meines Aufenthaltes von einem anderen Erasmusstudenten mitgeteilt wurde... Die Mensa war nah an unserer Fakultät und hatte, wie mir voller Begeisterung erzählt wurde, anscheinend ein sehr gutes Mittagsangebot (warm) für wenig Geld. Die Studentenkarte lädt man mit Geld auf und kann dann damit bezahlen.

In der Cafeteria gab es Kaffee, Tee, Saft, Milchdrinks, Obst, kleine Snacks und auch immer etwas warmes: Peynirli Simit (Sesamring mit Käse), diverse Sandwiches meistens mit Fleisch, Pommes und auch immer eine Tagessuppe.

Das Preis-Leistungsverhältnis war gut. Den Kaffee gab es für umgerechnet 0,50 €, die Toasts zwischen 1-2 € und die Suppe hat, wenn ich mich nicht irre, ca. 1,50 € gekostet. Es ist jetzt kein Essen, von dem man wirklich satt wird, dafür sollte man wahrscheinlich eher in die Mensa gehen, aber für den Hunger Zwischendurch ist es völlig ok!

Besonders praktisch war, dass es in der Cafeteria große „Kaffee-Transport-Kartons“ gab, sodass meistens immer einer in der Pause „einen ausgegeben“ hat und dann gleich mit 10 Kaffee zurückkam.

Da meine Universität relativ gut gelegen war, nah an historischen Plätzen, mit kleinen, süßen Cafés und Restaurants, hat es uns nach den Vorlesungen meistens doch nach draußen gezogen und wir haben dort, zwar für ein bisschen mehr Geld, aber dafür in einer schöneren Atmosphäre, gegessen und getrunken.

6. Öffentliche Verkehrsmittel

Nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kommen auf Sie zu?

Die öffentlichen Verkehrsmittel habe ich fast jeden Tag genutzt. Dafür habe ich von der Universität eine Chipkarte bekommen, die man aufladen muss, um dann mit den ermäßigten Tarifen für Studenten Bus, U-Bahn, Fähre etc. fahren zu können.

Die Chipkarte kostet 20 Lira (ca. 5 Euro). Bei Verlust muss man wieder bezahlen.

Mit der Karte für Transportmittel kann man auch öffentliche Toiletten benutzen (kostet 1 Lira).

Für den öffentlichen Verkehr habe ich ca. 150 Lira pro Monat ausgegeben.

7. Wohnen

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Ich habe meine Wohngemeinschaft relativ schnell über Facebook gefunden. Es gibt mehrere Facebook-Gruppen, in der Wohnungen und Zimmer angeboten werden.

Speziell für Erasmusstudenten aber auch für alle anderen.

Ich habe 800 Lira Miete monatlich gezahlt, dazu kamen noch Strom/Wasser/Heizung-Rechnungen jeden Monat. Im Winter ca. 200 Lira mehr. Wenn man in einem der Studentenbezirke wohnen und nachts sicher nach Hause kommen möchte, muss man mit 800-1200 Lira monatl. rechnen. (250-300€).

8. Kultur und Freizeit

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nehmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Istanbul hat viele tolle Orte, die einen (oder zwei oder drei) Besuche Wert sind. Die eindrucksvollsten findet man auf langen Spaziergängen durch die Stadt...Es gibt unzählige schöne Gebäude, Moscheen und Paläste, aber auch viele Museen und Kulturstätte zu besichtigen. Es gibt auch zahlreiche Parks und Badestrände (letzteres etwas außerhalb der Stadt).

Es gibt eine Museumskarte, die man mit seinem Studentenausweis beantragen kann. Mit dieser bekommt man in allen Museen und vielen Galerien bis zu 70% Rabatt oder hat an manchen Tagen sogar kostenlosen Eintritt.

Die Eintrittspreise für Studenten liegen bei Museen und Galerien meistens bei 3-5 Euro mit Museumskarte. Die Museumskarte kostet einmalig ca. 5 €.

Es gibt sehr, sehr viele Bars in Istanbul, v.a. natürlich in den Studentenbezirken. Die Preise für alkoholische Getränke sind relativ hoch, in der Bar kostet ein Bier meistens um die 4€. Cocktails 6-9€. Für Kulinarisches (Supermarkt, Restaurants) gibt man in etwa gleichviel wie in Berlin aus. Auf Wochenmärkten ist es etwas billiger.



9. Auslandsfinanzierung

Wie gestalten sich Ihre Lebenshaltungskosten, kommen Sie mit der ERASMUS-Finanzierung über die Runden?

Mit der Erasmus-Finanzierung kommt man auf jeden Fall nicht über die Runden. Davon konnte ich gerade mal meine Miete bezahlen. Ich hätte es auch besser und sinnvoller gefunden, wenn man die zweite Rate für das zweite Semester auch zu Beginn des Semesters bekommt, so wie die erste Rate. Nicht jeder hat die Möglichkeit Geld vorzustrecken. Ich hatte das Glück genug Auslandsbafög zu bekommen. Wenn man von keiner anderen Seite unterstützt wird, ist ein Erasmus Auslandsaufenthalt meiner Meinung nach kaum möglich.

10. Sind Sie mit der Veröffentlichung Ihres Sachberichtes auf dem Online-Portal der HU einverstanden? Ja